

UNTERNEHMENSBEREICHE

Die Merck-Gruppe unterteilt ihre Geschäftsaktivitäten in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie. Diese wiederum sind in je zwei Sparten gegliedert.

Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative, verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im Berichtsquartal 71% der Gesamterlöse und 49% des Operativen Ergebnisses der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im 2. Quartal 2010 um 9,9% auf 1.564 Mio EUR und im 1. Halbjahr 2010 um 8,2% auf 3.079 Mio EUR.

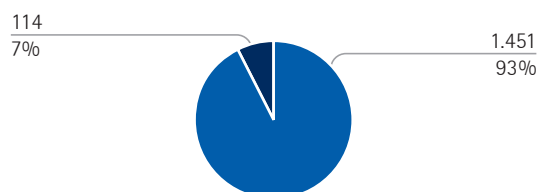
Auch im Berichtsquartal basierte das Wachstum der Gesamterlöse von Pharma auf den Zuwächsen bei den umsatzstärksten Produkten der Sparte Merck Serono, allen voran bei den Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Ungeachtet der höheren Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie für Lizenzen und Provisionen stieg das Operative Ergebnis dieses Unternehmensbereichs im 2. Quartal 2010 um 17% auf 158 Mio EUR. Im 1. Halbjahrs erhöhte sich das Operative Ergebnis um 6,0% auf 338 Mio EUR.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, sagt in seiner aktuellen Prognose vom 20. April für das Jahr 2010 ein Wachstum des weltweiten Pharmamarktes zwischen 4% und 6% voraus. Den IMS-Angaben zufolge wuchs der weltweite Pharmamarkt im Jahr 2009 um 7,0%.

Der Unternehmensbereich Chemie umfasst die zwei Sparten Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals. Außerdem ist im Berichtsquartal bereits die neue Sparte Merck Millipore berücksichtigt, bei der die Transaktions- und Integrationskosten für die Millipore Corporation verbucht werden. Am 14. Juli 2010 schloss Merck die Akquisition des Life-Science-Unternehmens Millipore mit Sitz in den USA erfolgreich ab. Mit Beginn des 3. Quartals wird Millipore mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Die ebenfalls neue Sparte Performance Materials wird die zwei Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments umfassen.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q2

in Mio EUR



■ Merck Serono ■ Consumer Health Care

MERCK SERONO

Merck Serono, die Sparte für innovative verschreibungspflichtige Medikamente, steuerte als größte Sparte der Merck-Gruppe 66% der Gesamterlöse des Unternehmens und 93% der Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Pharma bei.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Verände- rung in %	Jan.–Juni 2010	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.450,5	10,0	2.857,3	8,5
Bruttoergebnis	1.218,8	10,7	2.405,3	8,0
Forschung & Entwicklung	–296,1	–2,0	–600,6	4,6
Operatives Ergebnis	163,6	31,2	341,6	13,7
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	257,5	83,4	448,9	22,1
Basis Free Cash Flow	257,5	83,4	448,9	22,1
ROS in %	11,3		12,0	

Die Sparte Merck Serono steigerte im Berichtsquartal ihre Gesamterlöse um 10% von 1.319 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 1.451 Mio EUR. Getragen wurde das starke Wachstum von den zwei umsatzstärksten Produkten der Sparte, den Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Nach Regionen betrachtet stiegen die Umsatzerlöse am deutlichsten in China, Japan und Lateinamerika. Positive Währungseffekte in Höhe von 3,6% trugen ebenfalls zum Zuwachs bei. Im Halbjahr stiegen die Gesamterlöse der Sparte Merck Serono um 8,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2.857 Mio EUR.

Die Lizenz- und Provisionserlöse stiegen im 2. Quartal 2010 um 30% auf 101 Mio EUR. Dies ist auf Wertberichtigungen für das 1. Quartal, positive Währungseffekte sowie Meilensteinzahlungen zurückzuführen.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) wuchsen im 2. Quartal um 4,0% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 402 Mio EUR. Im 1. Quartal 2010 waren leicht höhere Erlöse von 429 Mio EUR gebucht worden. Dies war darauf zurückzuführen, dass Großhändler in den USA im März zu ihrem Quartalsbedarf einen Extravorrat an Rebif® und anderen Produkten für weitere 20 Tage erhalten hatten. Hintergrund war eine Softwareumstellung bei EMD Serono, der US-Tochter von Merck, im April verbunden mit ausbleibenden Lieferungen während dieser Zeit.

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® setzten ihren Aufwärtstrend fort und erreichten im 2. Quartal 2010 mit einem Plus von 23% die Rekordsumme von 210 Mio EUR. Im 1. Quartal 2010 war bereits ein Umsatzzuwachs von 19% auf 192 Mio EUR erzielt worden. Seit zwei Jahren ist bekannt, dass etwa zwei Drittel der Patienten mit Kolorektalkarzinom (Darmkrebs) Träger des KRAS-Wildtyp-Gens sind und damit von der Behandlung mit Erbitux® profitieren können. Aktuelle Ergebnisse einer weltweiten Studie zeigen, dass bereits 66% der Patienten mit Kolorektalkarzinom auf KRAS getestet werden. Dies ist ein Indiz dafür, dass Ärzte maßgeschneiderte Therapien wie Erbitux® einsetzen wollen.

Gonal-f®, ein rekombinantes Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, erzielte im 2. Quartal ein Umsatzwachstum von 6,9% auf 122 Mio EUR.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® stiegen im 2. Quartal um 21% auf 58 Mio EUR. Die Umsatzerlöse von Serostim®, einem weiteren Wachstumshormon von Merck, erhöhten sich im Berichtsquartal um 4,2%.

Merck Serono

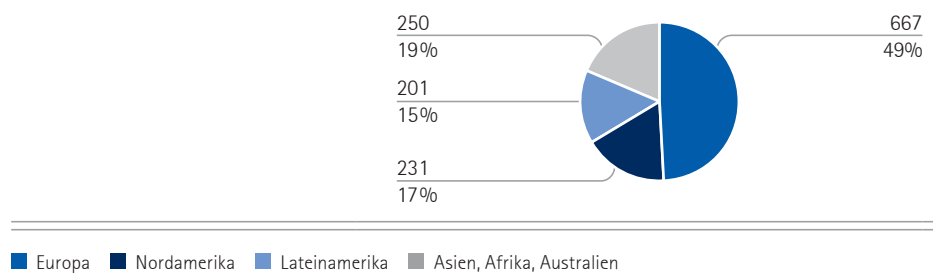
Die Arzneimittel der Sparte Merck Serono für die Allgemeinmedizin trugen weiterhin erheblich zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Die Umsatzerlöse von Bisoprolol, darunter die Originalpräparate der Concor®-Produktfamilie wie z.B. Lodoz® und Concor®COR, gingen im 2. Quartal um 3,2% auf 108 Mio EUR zurück. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 81 Mio EUR erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 2. Quartal ein Plus von 3,9%.

Mit den Schilddrüsenpräparaten wie beispielsweise Euthyrox® wurde im 2. Quartal 2010 ein deutliches Plus von 21% auf 47 Mio EUR erwirtschaftet. Hintergrund ist das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung einer adäquat funktionierenden Schilddrüse.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



Das Bruttoergebnis der Sparte stieg im 2. Quartal um 11% auf 1.219 Mio EUR. Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im Berichtsquartal um 12% angesichts der Kosten für die Vorbereitung der Markteinführung von Cladribin-Tabletten für die Behandlung von Multipler Sklerose. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Erbitux®-Umsätze, vor allem in Japan, sowie höherer Lizenzerträge um 14%.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Merck Serono sanken im Berichtsquartal verglichen mit etwas höheren Ausgaben im Vorjahresquartal (302 Mio EUR) um 2,0% auf 296 Mio EUR. Im 1. Halbjahr 2010 buchte Merck um 4,6% höhere F&E-Aufwendungen von 601 Mio EUR. Damit bewegen sich die F&E-Aufwendungen der Sparte weiterhin knapp oberhalb von 20% ihrer Gesamterlöse, was in der hohen Anzahl von kostenintensiven Studien der letzten Phase der klinischen Prüfung begründet liegt.

Im Juli 2010 hat das russische Gesundheitsministerium die Marktzulassung für Cladribin-Tabletten zur Behandlung der schubförmigen Multiplen Sklerose (MS) erteilt. Dies ist weltweit die erste Zulassung für eine orale Therapie von Multipler Sklerose. Der von Merck eingereichte Antrag auf Marktzulassung von Cladribin-Tabletten wird gegenwärtig von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) geprüft. Merck rechnet weiterhin für September mit einer diesbezüglichen Stellungnahme des Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP), dem wissenschaftlichen Komitee der EMA. Im 2. Quartal hat Merck erneut einen Zulassungsantrag (NDA - New Drug Application) für Cladribin-Tabletten bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA eingereicht, nachdem das Unternehmen im November einen Bescheid erhalten hatte, mit dem der erste Zulassungsantrag nicht angenommen worden war. Im Juli hat die FDA den Antrag im Rahmen eines beschleunigten Zulassungsverfahrens angenommen. Eine Entscheidung der FDA wird im 4. Quartal 2010 erwartet.

Merck hat sein klinisches Studienprogramm mit dem therapeutischen Krebsimpfstoff Stimuvax® (liposomales Vakzin BLP25) bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom im Juni fortgesetzt. Das Programm war im März weltweit unterbrochen worden. Die Entscheidung des Unternehmens stand in Einklang mit der Aussetzung der Durchführung klinischer Studien für die Forschungssubstanz Stimuvax® seitens der FDA. Grund dafür war ein vermuteter, unerwarteter, schwerer Nebenwirkungsfall. Im Juli entschied Merck, die Brustkrebsstudie STRIDE (Phase III) mit Stimuvax® zu schließen.

Die quartalsmäßig gebuchten Belastungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation für Serono im Jahr 2007 lagen im 2. Quartal 2010 gleichbleibend zum Vorjahresquartal bei 143 Mio EUR.

Trotz höherer Marketing- und Vertriebskosten führte das verbesserte Bruttoergebnis der Sparte zu einer Steigerung des Operativen Ergebnisses im Berichtsquartal um 31% auf 164 Mio EUR. Im 1. Halbjahr 2010 erhöhte sich das Operative Ergebnis um 14% auf 342 Mio EUR.

Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 2. Quartal 11,3% gegenüber 9,5% im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS), die gemäß Definition von Merck Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Zusammenhang mit Serono ausschließt, erhöhte sich von 20,6% im Vorjahresquartal auf 21,1% im 2. Quartal 2010. Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal 2010 bei 258 Mio EUR gegenüber 140 Mio EUR im Vorjahresquartal.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Gesamterlöse der Sparte Consumer Health Care stiegen im 2. Quartal 2010 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 2,6% um 9,4% auf 114 Mio EUR. Großbritannien war der einzige wichtige Markt der Sparte, der einen Rückgang der organischen Umsätze verzeichnete. An einem britischen Standort war im Mai ein Feuer ausgebrochen und hatte ein Lager für Nahrungsergänzungsmittel der Marke Seven Seas® zerstört.

Consumer Health Care | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Veränderung in %	Jan.–Juni 2010	Veränderung in %
Gesamterlöse	113,9	9,4	221,5	4,6
Bruttoergebnis	78,4	10,2	151,3	4,6
Forschung & Entwicklung	-6,1	44,5	-10,9	27,8
Operatives Ergebnis	-5,4	-	-3,9	-
Sondermaßnahmen	-	-	-	-
Free Cash Flow	1,1	-92,4	-1,4	-
Basis Free Cash Flow	1,1	-92,4	-1,4	-
ROS in %	-4,8		-1,8	

Consumer Health Care

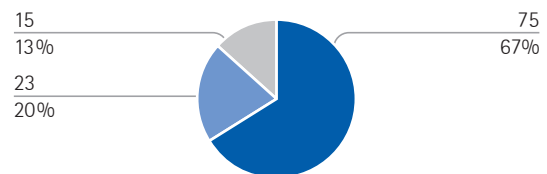
Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, stiegen im 2. Quartal getragen von der starken Nachfrage in Frankreich und Deutschland um 35% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die Umsatzerlöse des Multivitaminpräparats Bion®3 wuchsen um 20%. Wachstumstreiber waren Mexiko, Chile und Frankreich. Die weltweiten Umsatzerlöse mit Produkten aus dem Therapiebereich ‚Mobilität‘ verzeichneten im 2. Quartal 2010 ein Plus von 13%. Beispielfhaft erwähnt seien die Ergänzungsmittel der Marke Seven Seas® sowie Kytta® und Flexagil®. Die Umsatzerlöse mit den Vitamin-C-Produkten der Marke Cebion® gingen um 16% zurück, was hauptsächlich auf die Währungssituation in Venezuela zurückzuführen ist.

Im 2. Quartal wurde vor allem aufgrund der Nachfrage in Russland ein Zuwachs von 24% bei den Umsatzerlösen von Nasivin®-Nasenspray im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



■ Europa ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Trotz höherer Produktionskosten, zu denen auch die Währungsabwertung in Venezuela beitrug, verbesserte sich das Bruttoergebnis der Sparte um 10% von 71 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 78 Mio EUR im Berichtsquartal. Die Aufwendungen der Sparte für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im 2. Quartal abermals im Zuge der fortgesetzten Fokussierung der Sparte auf ihre strategischen Marken als Wachstumstreiber. Die Produkte dieser Marken wie Seven Seas®, Kytta®, Kidabion®, Nasivin® und Cebion® trugen im Berichtsquartal ohne den Versandhandel 54% zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Das Operative Ergebnis der Sparte von –5,4 Mio EUR im Berichtsquartal erklärt sich vor dem Hintergrund anhaltend hoher Ausgaben für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung, des Brandes bei Seven Seas® in Großbritannien und der weiterhin bestehenden Auswirkungen der Währungsabwertung in Venezuela. Im 1. Halbjahr fiel das Operative Ergebnis mit –3,9 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 Mio EUR niedriger aus. Die Umsatzrendite (ROS) ging im 2. Quartal 2010 von 10% im Vorjahresquartal auf –4,8% zurück. Der Free Cash Flow betrug 1,1 Mio EUR im Vergleich zu 14,6 Mio EUR im Vorjahresquartal und im 1. Halbjahr analog –1,4 Mio EUR verglichen mit 17,7 Mio EUR in 2009.